

»Frohes Alter« feiert Advent im Pfarrhof

Schramberg-Sulgen. Zu einer Adventsfeier lädt das »Alter« alle Interessierten für kommenden Mittwoch, 5. Dezember, um 14 Uhr in den Pfarrhof ein. Die Stubenmusikgruppe unter der Leitung von Adelheid Grupp wird das Publikum mit musikalischen und besinnlichen Beiträgen erfreuen. Auch der Nikolaus hat sein Kommen zugesagt. Neben dem gemeinsamen Singen darf man auch ausgiebig Kaffee und Kuchen genießen. Um Kuchenspenden wird gebeten. Diese können am Mittwoch zwischen 9 und 10 Uhr im Pfarrhof abgegeben werden. Wer zum Adventskaffee abgeholt werden will, kann sich im Pfarrbüro oder bei Hubert Haas melden.

Besinnlicher Musikreigen

Schramberg. Der Reigen der besinnlichen Musik zur Marktzeit, immer samstags von 11.30 bis 12 Uhr, in der Sankt-Maria-Kirche in Schramberg wird in diesem Jahr am heutigen Samstag, 1. Dezember, mit Orgelkompositionen zu bekannten Adventsliedern wie »O Heiland, reiß die Himmel auf«, »Maria durch ein Dornwald ging« oder »Macht hoch die Tür, die Tor macht weit« eröffnet. An der historischen Walcker-Orgel spielt Kirchenmusikdirektor Rudi Schäfer, die Texte werden von Wilfried Roming vorgetragen.

Zwischen Sanierung und Neubau

Für Hallenbad in Sulgen nicht mehr als 5,7 Millionen Euro möglich / Bürger diskutieren Planentwürfe der Stadt

Von Lothar Herzog

Schramberg. So sieht die Wunschvorstellung vieler Bürger aus: Ein neues Hallenbad mit mindestens fünf Schwimmbahnen, eine Sauna und möglichst an einem anderen Standort. Dann feile auch kein Schwimm-Training aus.

Für 5,7 Millionen Euro ist das jedoch nicht zu bekommen und mehr Geld ist nach Auskunft von Oberbürgermeister Thomas Herzog hierfür derzeit nicht vorhanden. Er sehe auch keine Möglichkeit, weitere Mittel zu beschaffen. Auch müsste die Stadt ein anderes Gelände erst noch erwerben und erschließen, so Herzog.

Wenn man ein neues Bad plane, meldete sich Werner Klank zu Wort, sollten Vereine, Schulen und die Öffentlichkeit es gleichzeitig nutzen können. Dies wäre aber nur bei fünf oder sechs Schwimmbahnen gewährleistet. Wenn das Bad an einem anderen Standort gebaut werde, hätte dies den Vorteil, dass weiterhin Schwimmunterricht stattfinden könne, so Klank. Lothar Neudeck, Vorstandsvorsitzender der SG Schramberg, unterstützte dessen Ausführungen und forderte die Verwaltung auf, den Baubeginn aufs Frühjahr zu legen, damit das Hallenbad für nur eine Saison ausfalle.



Die Bürger haben andere Vorstellungen von einem Hallenbad. Sie wünschen sich auch Neubau-Überlegungen an einem anderen Standort. Links im Plan die tatsächliche Situation, rechts eine Simulation, wie viel Platz das derzeitige Hallenbad (oben) im überwiegend brachliegenden Wittum-Freizeitgelände beanspruchen würde.



Stadtwerke-Geschäftsführer Peter Käbble erklärte, das Bad sei einst für den Schul- und Schwimmsport gebaut worden. Ein Neues dürfe nicht zu schwimmlastig, sondern müsse für Familien attraktiv sein. Wenn es an einem anderen Standort gebaut werde, könne zwar der Betrieb des alten Bades weitergehen. Allerdings hätten sich die Bestimmungen der Trinkwasserverordnung verschärft. Der Badbetrieb, der pro Jahr rund 200 000 Euro koste, sei nur noch bis 2013 geduldet, weshalb ein

gewisser Zeitdruck für eine Entscheidung vorhanden sei. Johannes Grimm lobte die Stadt, die tolle Planungen vorlege. Seiner Meinung nach fehle ein Zugang ins Freie zu einer Liegewiese. Ihn interessierte, was eine fünfte Bahn kosten würde. Der Architekt Helmut Schick, der auch bei der Bürgerversammlung dabei gewesen war, Chef vom Planungsbüro Schick und Partner aus Karlsruhe, sagte: »Ich wusste, dass diese Frage kommt. Ich bitte aber um Verständnis, dass ich diese

Kosten nicht parat habe.« Eine Sanierung des maroden Bades sei Flickschusterei, betonte Jens Storz. Optisch habe man dann immer noch ein Bad aus den 70er Jahren. Sinnvoll wäre ein Neubau zwischen Rasenplatz und Tennisfläche im Wittumgelände auf städtischem Grundstück. Der jetzige Standort habe Hinterhofcharakter, klagte Storz und fragte: »Warum hat das neue Bad keine Sauna? Wenn es mehr Besucher anzieht, wo sollen die dann parken und was geschieht mit

dem Bäderpersonal?« Auch Michael Porzelt sprach sich für einen anderen Standort aus. Es sollte nicht noch einmal der Fehler begangen werden und ein so beengter Platz ausgewählt werden. Der Oberbürgermeister versicherte, das Bäderpersonal werde anderweitig beschäftigt und auf keinen Fall gekündigt. Parkmöglichkeiten gebe es bei der Kreissporthalle und an der Wittum-Schule. Den Wunsch einer Sauna und andere Vorschläge nehme er gerne mit.

Bäume der Hoffnung pflanzen

Auch Schramberger engagieren sich für philippinische Straßenkinder

Schramberg-Sulgen. Ein Weihnachtsprojekt für philippinische Straßenkinder Weihnachten steht vor der Tür. Wer will, kann Christbaumkugeln für den guten Zweck kaufen.

Kinder sehen hierzulande voller Vorfreude ihren Geschenken unterm Baum entgegen. Doch für die Straßenkinder von Cebu City auf den Philippinen bleibt dies ein unerfüllter Traum. Die Organisation Christ for Asia (CfA) bringt diesen Kindern bereits seit zwanzig Jahren neue Hoffnung, Liebe, Zuflucht und eine Zukunftsperspektive: Im Nehemia Mädchen- und Jungenheim finden etwa 70 ehemalige Straßenkinder ein neues Zuhause. Außerdem werden pro Jahr 50 000 Straßenkinder mit warmen Mahlzeiten versorgt.

Das Weihnachtsprojekt »Bäume der Hoffnung« bietet jedem Interessierten die Möglichkeit, die Arbeit von CfA zu unterstützen: Seit gestern werden im Medienshop LOGOS der Jesus Gemeinde Schramberg-Sulgen, Aichhalder Straße 42, jeden Freitag von 15 bis 20 Uhr, sonntags nach dem Gottesdienst ab 11.30 Uhr sowie dienstags von 15 bis 18 Uhr Christbaumkugeln verkauft. Jede Kugel-Farbe steht für einen bestimmten Spendenbetrag. Mit beispielsweise



Janina Gaiser von der Jesus-Gemeinde Schramberg mit Straßenkindern in Cebu. Sie war Leiterin des diesjährigen Hilfseinsatzes für Christ for Asia in Cebu (Philippinen) Foto: Jesusgemeinde

nur fünf Euro für eine goldene Kugel unterstützt der Spender eine Weihnachtsfeier für Straßenkinder, mit zwanzig Euro können 100 warme Mahlzeiten ausgeteilt werden.

Der Spender erhält immer zwei Christbaum-Kugeln – eine zum Mitnehmen sowie eine, die symbolisch an den »Baum der Hoffnung« in der Jesus Gemeinde hängt wird. Ziel ist es, diesen Baum zum Weihnachtsfest vollstän-

dig geschmückt erstrahlen zu lassen, um mit dieser kleinen Tat die Lebensperspektiven dieser Kinder zu verbessern. Auch komplette Erlöse der Kugel-Spenden geht direkt nach Cebu-City und wird dort direkt für die Hilfsprojekte verwendet.

WEITERE INFORMATIONEN:
▶ unter www.jesus-gemeinde-schramberg.de oder www.christforasia.info

Adventsmarkt im Klosterhof

Ab Dienstag herrscht wieder vorweihnachtliche Stimmung

Schramberg-Heiligenbronn. Der Adventsmarkt der Stiftung St. Franziskus Heiligenbronn ist inzwischen zu einem Höhepunkt im Jahresablauf des Stadtteils geworden. Auch diesmal febern wieder viele den stimmungsvollen Stunden am Dienstag, 4. Dezember, entgegen.

Von 14.30 bis 20 Uhr wird im adventlich geschmückten Klosterhof und vor dem Elisabetha-Glöckler-Saal in 26 Markthütten Selbstgebasteltes und Selbstgemachtes sowie Speis und Trank angeboten, zugunsten der beteiligten Gruppierungen.

Weihnachtsgebäck aller Sorten, Holzbasteleien und Strickwaren sind genauso dabei wie Weihnachtskarten, Kerzen oder Hutzelbrot. Die Besucher können sich auch mit warmen Getränken, Grilltem und Gebackenem stärken.

Ebenfalls beteiligt sind der Imkerverein, der Kindergarten St. Gallus und der Förderverein der Blindenschule. Auch haben der Hofladen der Landwirtschaft und der Wallfahrtsladen des Klosters während dem Markt geöffnet. Mit einem »Wunschpunsch« präsentiert sich das Projekt Ehrenamt in der Stiftung.

Zum Marktgeschehen bietet die Stiftung aber auch wieder ein ansprechendes Rahmen-

programm. Auf der Bühne im Klosterhof präsentieren Bewohner der Stiftung adventliche Lieder und Gedichte und ein musikalisches Schatten-spiel.

Auch in der St. Gallus-Kirche werden besinnliche Akzente gesetzt mit adventlichem Keyboardspiel um 17 Uhr, ein Gottesdienst mit Pfarrer Christian Albrecht um 18 Uhr und ein Adventskonzert mit dem ukrainischen Ensemble »Beriska« um 19 Uhr. Die Angebote für Kinder reichen vom Tiergehege des

Eselvereins Rottweil, Nachtkutschfahrten, einer Bastel-ecke im Oratorium, wo Schlüssel- und Weihnachtsanhänger entstehen, bis hin zum Besuch des Nikolaus und seines Knechts Ruprecht sowie dem zweimaligen Auftritt des Zauberers »Ballabaris« um 16.30 und 18.30 Uhr im Kinderzelt.

Die Besucher werden gebeten, sofern sie mit dem eigenen Fahrzeug kommen, die ausgeschilderten Parkplätze am Ende des Stiftungsgeländes zu benutzen.



Eine bunte Vielfalt bieten am Dienstag, 4. Dezember, wieder die Hütten beim Heiligenbronn Adventsmarkt mit fantasievollen Produkten aus den Gruppen und Betrieben der Stiftung St. Franziskus wie hier das Kindergartenteam im Vorjahr. Foto: Stiftung

WIR GRATULIEREN

SAMSTAG

- ▶ **SCHRAMBERG.** Nargüzar, Köksal, Schillerstraße 65, 75 Jahre.
- ▶ **SULGEN.** Irmgard Bauer, Scheffelweg 65, 80 Jahre. Friedebert Rosenthal, Lienberg 30, 77 Jahre. Edeltraud Ganter, Mozartstraße 15, 77 Jahre.
- ▶ **AICHHALDEN.** Herta Schmid, Alpirsbacher Straße 19, 90 Jahre.
- ▶ **HARDT.** Gertrud Jenkner, Tischnecker Weg 34, 76 Jahre.

▶ **SCHILTACH.** Marta Kienle, Vor Ebersbach 1, 95 Jahre.

SONNTAG

- ▶ **SCHRAMBERG-SULGEN.** Hermann Flaig, Lienberg 11, 86 Jahre.
- ▶ **HEILIGENBRONN.** Sr. M. Hildegardis Blersch, Kloster 3, 75 Jahre.
- ▶ **LAUTERBACH.** Bernhard Straub, Diesenhof 3, 86 Jahre. Luzia Haas, Imbrand 37, 82 Jahre.

Virtuose mit Panflöte

Vasile Raducu spielt bei Adventgemeinde

Schramberg. Vasile Raducu, ein brillanter rumänischer Panflötenspieler der Weltklasse, konzertiert morgen, Sonntag, um 15.30 Uhr bei der Adventgemeinde Schramberg am Bauernhofweg. Bei seinem Konzert in verschiedenen musikalischen Stilrichtungen wird er von Petre Pandeluscu am Klavier begleitet. Der Eintritt ist frei



Panflötenspieler Vasile Raducu aus Rumänien. Foto: Agentur

Morgen Investitur

Dekan Vallon stellt neuen Pfarrer Jonas vor

Schramberg. Morgen, Sonntag, wird in Schramberg die Investitur von Pfarrer Michael Jonas gefeiert. In einem festlichen Gottesdienst in der Stadtkirche um 14 Uhr nimmt Dekan Vallon aus Sulz die offizielle Einsetzung von Pfarrer Jonas auf die Pfarrstelle I vor. Bei einer Investitur bestätigen Pfarrer und Kirchengemeinderäte ihre Bereitschaft zur

Zusammenarbeit. Die Kantorei, der Kirchenchor Lauterbach, das Kammerensemble und der Flöten-Spielkreis gestalten den Gottesdienst unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Reinhard Bauer mit. Anschließend gibt es einen Empfang mit Kaffee und Gebäck im evangelischen Gemeindehaus als Möglichkeit zur Begegnung.